

Notiz über die Krähe.

Durch jede einzelne Thatsache in Beziehung auf das Thierleben wird uns dasselbe interessanter und fordert zu weiteren Forschungen auf. Möchte daher Jeder, der Gelegenheit dazu hat, nicht allein Beobachtungen nicht versäumen, sondern auch das Gesehene mittheilen, so dass durch Zusammentragen des vorhandenen Materials allmählig mehr Klarheit und Bestimmtheit in das angeregte Thema einkehrt. Der hiesige Postexpeditor R., ein grosser Liebhaber der Vogelzucht, erhielt vor einigen Monaten eine junge Krähe (*Corvus Corone*), die er so an sich zu gewöhnen wusste, dass sie täglich Ausflüge macht, ohne je auszubleiben. Sie fliegt auf unsere weiten entfernten Torfgründe (Zeitelmooß) sucht ihre Genossen und kehrt am Ende des Tages wieder in ihr Quartier zurück. Ich hatte Gelegenheit vor einigen Tagen mit dem oben Genannten einen Spaziergang zu machen und siehe da, der kleine „Hans“, wie er genannt wird, flog eben mit rothem Band um den Hals an uns vorüber. Bei dem Ruf seines Namens, umkreiste er uns mehrmals ganz nahe über dem Haupt, zum Zeichen, dass er uns erkannt und flog dann seines Weges weiter.

Jüngst kehrte der Gast von einem Ausflug zurück und sein Herbergsherr hatte etwas Gebackenes vor sich, womit er, wie frühere Thatsachen belegten, immer viel Ehre einlegte. Diessmal schien die Krähe gesättiget, aber sie nahm doch das Gebotene, flog auf einen im Hofraum aufgestellten Omnibus und verbarg unter dem Packleder auf dem Dach des Wagens den Leckerbissen, über dem sie noch schnellgesammelte Federn legte. Um nun eine weitere Probe zu machen, wurde ihr zum zweitenmale dieselbe Speise gereicht und wieder suchte sie ein Plätzchen, wo sie es für bessere Tage aufzusparen gedachte. Sie hackte unten am Hinterhaus den Mörtel aus, grub sich eine Oeffnung, schob vorsichtig das Erhaltene hinein und überdeckte es mit Mörtel. Wer möchte sich, gegenüber solchen Beobachtungen nicht darüber freuen, dass auch diese Art Thiere durch eine weise Sparsamkeit für ihre nächste Zukunft bedacht sind!

Wunsiedel im September 1858.

Schmidt, Apotheker.